

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Liedessegen

Goethe, Johann Wolfgang

Heidelberg, 1930

[urn:nbn:de:bsz:31-141005](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-141005)

M 311, I, 40

Goethe-Lieder

Männerchöre nach Texten von W.v.Goethe

	Partitur	Jede Stimme
BAUMANN, L. Geisterruf. „Die Zukunft deckt Schmerzen und Glücke“	1.50	— .40
Liedesegen. „Auf ihr Brüder, ehrt die Lieder“ (aus „Deutscher Parnaß“)	1.—	— .25
Schicksalstrotz. „Nord, zische Nord“ (aus „Pilgrims Morgenlied“)	1.20	— .25
BEETHOVEN, L. v. Bundeslied. „In allen guten Stunden“	— .60	— .15
HOFFMANN, RUDOLF. Heereszug. „Der Ruf des Herrn der Herrn ertönt“ (aus „Des Epimenides Erwachen“). Mit Blasorchester oder Klavierbegleitung	2.—	— .30
LANG, HANS. Lied der Soldaten. „Burgen mit hohen Mauern und Zinnen“	2.—	— .20
Gesang unter der Linde. „Der Schäfer putzte sich zum Tanz“		— .25
OTTENHEIMER, PAUL. Wanderers Nachlied. „Über allen Gipfeln ist Ruh“	2.50	— .25
Türmerlied. „Zum Sehen geboren“	1.—	— .25
SCHUBERT-MOLDENHAUER. An den Mond. „Füllest wieder Busch und Tal“	1.—	— .25
STUBBE, ARTHUR. Wanderers Nachlied. „Der du von dem Himmel bist“	— .80	— .20
Wanderers Nachlied. „Über allen Gipfeln ist Ruh“		— .20
Heidenröslein. „Sah ein Knab' ein Röslein stehn.“ Nach der Melodie von Joh. Chr. Kienlen		— .80

Verlag von Karl Hochstein / Heidelberg

2



Liedessegen

„Lieder sind gleich guten Taten“

Goethe

(Aus: Deutscher Parnass)

Ludwig Baumann

Wuchtig, mit hymnenartigem Schwung

Tenor I II

Baß I II

Auf ihr Brü - der, ehrt die

Auf, auf ihr Brü - der, auf,

Lie - der, sie sind gleich den gu - ten Ta - ten.

ehrt die Lie - der, sie sind gleich den gu - ten Ta - ten.

mf

Wer kann bes - ser als der Sän - ger dem ver - irr - ten Freun - de

mf

etwas vorwärts

ra - ten? Wir - ke gut, so wirkst du län - ger, wir - ke

etwas zurückhalten

gut, so wirkst du län - ger, als es Men - schen sonst ver - mö - - gen.

zuerst p, wie aus der Ferne

Ja, ich hö - re sie von wei - ten,
Ja, ich hö - re sie von wei - ten,
Ja, ich hö - re sie von wei - ten,
2. Bass leicht führend

ja, sie grei - fen in die Sai - ten,
ja, sie grei - fen in die Sai - ten,
ja, sie grei - fen in die Sai - ten,

voll ausströmen

ja, sie grei - fen in die Sai - ten.
Mit ge-

wuchtig

Mit ge-walt'-gen Göt-ter - schlä - gen, mit ge - walt' - gen Göt - ter -
walt'-gen Göt - ter - - schlä - gen, mit ge-walt'-gen Göt - ter -

schlä - gen ru - fen sie zu Recht und Pflich - ten,
schlä - gen

poco rit.

ru - fen sie zu Recht und Pflicht - - ten, und be - we - gen, wie sie

sin - - gen, wie sie sin - gen, wie sie dich - ten zum er -
sin - gen, wie sie

ha - ben - sten Ge - schäf - te, zu der Bil - dung al - ler Kräf - te, zu der

Bil - dung al - ler Kräf - te. Auf, ihr Brü - der,
Bil - - dung al - ler Kräf - te. Auf, auf ihr Brü - der,

ehrt die Lie - der, auf, auf, auf!
auf, ehrt die Lie - der, auf, auf, auf!

H. 2802 H.

Stich und Druck C. G. Röder A.-G., Leipzig.

WERKE VON ARMIN KNAB

A) FÜR MANNERCHOR

Das Weberlied. „Frühmorgens, wenn der Tag bricht an“ aus „Des Knaben Wunderhorn“ mit Klavierbegleitung Klavier-Ausgabe RM. 2.—, jede Stimme RM. —.25.

„Wach auf, du deutsches Land“ (fliegendes Blatt 1561) Satz von Johann Walther, für Männerchor übertragen, Partitur RM. —.80, jede Stimme RM. —.20.

Landsknechtsorden. „Gott grad den großmächtigen Kaiser frumm“ (fliegendes Blatt 1530) Satz dreistimmig, Partitur RM. —.80, jede Stimme RM. —.20.

Frisch auf zum Strett. „Ich habe Lust im weiten Feld“ Wort und Weise: Bergliederbüchlein 1740, dreistimmig, Partitur RM. —.80, jede Stimme RM. —.20.

B) FÜR GEMISCHTEN CHOR

Die stille Stadt. „Liegt 'eine Stadt im Tale“ (R. Dehmel)

Marienkind. „Marienkind im Stalle“ (Lulu v. Strauß u. Torney)

„Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht“.
(Volkslied vom Rhein);

„Der Tod das ist die kühle Nacht“ (Heinrich Heine)

„Der Schäfer putzt sich zum Tanz“ (W. Goethe)

Partitur aller 5 Chöre in einem Heft RM. 2.50. Zu jedem Chor sind die Stimmen einzeln erhältlich. Preis jeder Stimme RM. —.20

C) VOLKSLIED - BEARBEITUNGEN FÜR GEM. CHOR

1) **Die dunkle Wolke.** „Es geht eine dunkle Wolk' herein“

2) **Die arme Seele vor der Himmelstür.** „Im Himmel sind der Freuden sovlel“.

3) **„Ich ging einmal über Berg und Tal“.**

4) **„Ob Ich's gleich ein Schäfer bin“.**

5) **Heidelidomm.** „Del oben uff em Bergll“.

Partitur der Lieder 1–5 in 1 Heft RM. 1.50. — Preis jeder einzelnen Chorstimme RM. —.20. — Zu Nr. 4 jedoch RM. —.25.

Alle Partituren
werden gern zur
Ansicht geliefert!

**VERLAG VON KARL HOCHSTEIN
HEIDELBERG**

Nr. 40

Mu 311, I, 40a

Goethe-Lieder

Männerchöre nach Texten von W.v.Goethe

	Partitur	Jede Stimme
BAUMANN, L. Geisterruf. „Die Zukunft deckt Schmerzen und Glücke“	1.50	-.40
Liedessegen. „Auf ihr Brüder, ehrt die Lieder“ (aus „Deutscher Parnaß“)	1.—	-.25
Schicksalstrotz. „Nord, zische Nord“ (aus „Pilgrims Morgenlied“)	1.20	-.25
BEETHOVEN, L. v. Bundeslied. „In allen guten Stunden“	-.60	-.15
HOFFMANN, RUDOLF. Heereszug. „Der Ruf des Herrn der Herrn ertönt“ (aus „Des Epimenides Erwachen“). Mit Blasorchester oder Klavierbegleitung	2.—	-.30
LANG, HANS. Lied der Soldaten. „Burgen mit hohen Mauern und Zinnen“	} 2.—	-.20
Gesang unter der Linde. „Der Schäfer putzte sich zum Tanz“		-.25
OTTENHEIMER, PAUL. Wanderers Nachtlid. „Über allen Gipfeln ist Ruh“	2.50	-.25
Türmerlied. „Zum Sehen geboren“	1.—	-.25
SCHUBERT-MOLDENHAUER. An den Mond. „Füllest wieder Busch und Tal“	1.—	-.25
STUBBE, ARTHUR. Wanderers Nachtlid. „Der du von dem Himmel bist“	} -.80	-.20
Wanderers Nachtlid. „Über allen Gipfeln ist Ruh“		-.20
Heidenröslein. „Sah ein Knab' ein Röslein stehn.“ Nach der Melodie von Joh. Chr. Kienlen		-.80

Verlag von Karl Hochstein / Heidelberg

Handwritten text, possibly a title or header, which is extremely faint and illegible.

A faint horizontal line of text, likely a separator or a sub-header, also illegible.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script that are too faint to be read.

7



Liedessegen

„Lieder sind gleich guten Taten“

Goethe

(Aus: Deutscher Parnass)

Ludwig Baumann

Wuchtig, mit hymnenartigem Schwung

Tenor I II

Baß I II

Auf ihr Brü - der, ehrt die

Auf, auf ihr Brü - der, auf,

Lie - der, sie sind gleich den gu - ten Ta - ten.

ehrt die Lie - der, sie sind gleich den gu - ten Ta - ten.

mf

Wer kann bes - ser als der Sän - ger dem ver - irr - ten Freun - de

mf

etwas vorwärts

ra - ten? Wir - ke gut, so wirkst du län - ger, wir - ke

etwas zurückhalten

gut, so wirkst du län - ger, als es Men - schen sonst ver - mö - - gen.

zuerst p, wie aus der Ferne

Ja, ich hö - re sie von wei - ten,
 Ja, ich hö - re sie von wei - ten,
 Ja, ich hö - re sie von wei - ten,

2. Bass leicht führend

ja, sie grei - fen in die Sai - ten,
 ja, sie grei - fen in die Sai - ten,
 ja, sie grei - fen in die Sai - ten,

voll ausströmen

ja, sie grei - fen in die Sai - - - ten.
 Mit ge -

wuchtig

Mit ge-walt'-gen Göt-ter-schlä - gen, mit ge - walt' - gen Göt - ter -
 walt'-gen Göt - ter - - schlä - gen, mit ge-walt'-gen Göt - ter -

schlä - gen ru - fen sie zu Recht und Pflich - ten,
 schlä - gen

poco rit.

ru - fen sie zu Recht und Pflicht - - ten, und be - we - gen, wie sie

sin - - gen, wie sie sin - gen, wie sie dich - ten zum er -
sin - gen, wie sie

ha - ben - sten Ge - schäf - te, zu der Bil - dung al - ler Kräf - te, zu der

Bil - dung al - ler Kräf - te. Auf, ihr Brü - der,
Bil - - dung al - ler Kräf - te. Auf, auf ihr Brü - der,

ehrt die Lie - der, auf, auf, auf!
auf, ehrt die Lie - der, auf, auf, auf!

WERKE VON ARMIN KNAB

A) FÜR MANNERCHOR

Das Weberlied. „Frühmorgens, wenn der Tag bricht an“ aus „Des Knaben Wunderhorn“ mit Klavierbegleitung Klavier-Ausgabe RM. 2.—, jede Stimme RM. —.25.

„Wach auf, du deutsches Land“ (fliegendes Blatt 1561) Satz von Johann Walther, für Männerchor übertragen, Partitur RM. —.80, jede Stimme RM. —.20.

Landsknechtsorden. „Gott grad den großmächtigen Kaiser frumm“ (fliegendes Blatt 1530) Satz dreistimmig, Partitur RM. —.80, jede Stimme RM. —.20.

Frisch auf zum Strett. „Ich habe Lust im weiten Feld“ Wort und Weise: Bergliederbüchlein 1740, dreistimmig, Partitur RM. —.80, jede Stimme RM. —.20.

B) FÜR GEMISCHTEN CHOR

Die stille Stadt. „Liegt eine Stadt im Tale“ (R. Dehmel)

Marienkind. „Marienkind im Stalle“ (Lulu v. Strauß u. Torney)

„Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht“.
(Volkslied vom Rhein);

„Der Tod das ist die kühle Nacht“ (Heinrich Heine)

„Der Schäfer putzt sich zum Tanz“ (W. Goethe)

Partitur aller 5 Chöre in einem Heft RM. 2.50. Zu jedem Chor sind die Stimmen einzeln erhältlich. Preis jeder Stimme RM. —.20

C) VOLKSLIED - BEARBEITUNGEN FÜR GEM. CHOR

1) **Die dunkle Wolke.** „Es geht eine dunkle Wolk' herein“

2) **Die arme Seele vor der Himmelstür.** „Im Himmel sind der Freuden soviel“.

3) **„Ich ging einmal über Berg und Tal“.**

4) **„Ob Ich's gleich ein Schäfer bin“.**

5) **Heidelidomm.** „Del oben uff em Bergli“.

Partitur der Lieder 1–5 in 1 Heft RM. 1.50. — Preis jeder einzelnen Chorstimme RM. —.20. — Zu Nr. 4 jedoch RM. —.25.

Alle Partituren
werden gern zur
Ansicht geliefert!

**VERLAG VON KARL HOCHSTEIN
HEIDELBERG**

Nr. 40